



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXVI. Lehnbrief des Kurfürsten Friedrich II. für die von Kockede wegen des Dorfes Kockede, des Stadtzolles zu Tangermünde, wegen eines zur Burg Tangermünde gehörigen Burglehnes in Demker und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

meher als oft vnd dicke des not geschicht, von vns vnd der marggraueschafft zu Brandemborg zu rechtem mannehn haben, nemen, entfan vnd vns dauon halten vnd thun sollen, als mannehn recht vnd gewonheit ist. Wir verliehen In auch alles das, was wir In von rechtswegin daran verliehen sollen vnd mogin, Doch vns, vnfern Erben vnd nachkomen an vnfern vnd sunst einem iglichen an sinen gerechtikeiten vnsheddlich, an alls geuerde. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Geben zu Tangermunde, Anno domini M^o. quadringentesimo quadragesimo, Am fritag nach des helgen lichamstag.

R. Er Bernd von der Schulemburg et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 45.

LXXXV. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Heise Schwarzkopf, Bürger zu Tangermunde, mit dem vierten Theile vom Dorfe Schönenbeck, am 25. August 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gotts gnaden Marggraue zu brandborg etc., Bekennen offenlich mit diesem briue vor allermeniglich, die In sehen adder horen lesen, Das wir vnferm lieben getruwen heisenn swarttekoppe, Borgere in vnser stad Tangermunde, zu einem rechten mannehn gnediglichen verliehen haben den vierdendeil in dem dorffe zu schonembecke, mit deme virdenteile des gericht, dinsts vnd des kirchlehens mit allen vnd iglichen ackern, wesen, weiden, holzen, struchen, puchschen, grefingen, zinsen, renten, grenitzen, gnaden, frieheiten vnd gerechtikeiden, nichts usgenommen, Als denn bisher zu dem virdenteyle des gnannten dorffs gehoret vnd sine vater Hans swarttkopp, seliger, das die sinem leben van vns vnd vnser herfschafft bis an sinen tod besessen vnd das furder uff den gnannten Heyfsen sinen son geerbet hatt. Wir uerliehen auch dem gnannten heissen den obgeschriebenen virdenteyl an dem benannten dorffe schonembecke mit deme virdenteyle des dinstes, gerichtes vnd kirchlehns, vnd sunst mit allen zinsen, renten, zugehorungen, gnaden, frieheiten vnd gerechtikeiden, in craft diefs briues etc. — Geben zu Tangermunde, nach gotts gebort vierzehnhundert iar vnd darnach Im XLten Jare, am donnerstag nach sant Bartholomeustag des heiligen zwelf boten.

R. Er Bernd von der Schulemborg.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 48.

LXXXVI. Lehnbrief des Kurfürsten Friedrich II. für die von Kockede wegen des Dorfes Kockede, des Stadtkolles zu Tangermunde, wegen eines zur Burg Tangermunde gehörigen Burglehnes in Demter und verschiedener anderer Besitzungen, vom 18. Februar 1441.

Wyr fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offenlich mit diesem Briue gegin allermeniglich vnd allen den, die In sehen ader horen lesen, das wir

vnnfern liebun getruwenen Hennige von kockden, Caspar, Jane vnd hannse, seinenn veteren, Cunen von kockden seligin sone, diese hiernachgeschriebene guter, Jerlich zinfze vnd Rente zu einem rechten mannehen zu gesampten hantden gnediglich verliehn haben, mit namen das dorf zu kockde mit aller zugehorunge, nichts vnzgenommen, Item den statczol zu Tangermunde, mit allen vnd iglichen zugehorungen vnd gerechtkeiden, als den Ire eldern vormals besessen vnd uff sie geerbt haben, Item einen freien hoff zu demcker, dauon sie vns pflichtig sint zur Borghute in vnnserem stoff Tangermunde zu kommen, wenn sy des von vnnserwegen ermant werden, Item einne wuste veltmark, vischerribbe gnant, halb mit aller zugehorungen, Item einne wisch, vor sceldorff gelegen, die zinfet alle Jar III virdinge, Item uber ein wisch zu buck, geheifzen der sengehouel, zinfet alle Jar XXI hunre, Item uber mertins hoff vnd huuen zu boldorff IV schillinge vnd III pfennige, Item die Lehn uber das schulzen ampt zu Grieben vnd zu huuen, die darzu gehoren, mit dem gericht, bynnen zuns, Item zu hufelut uber des schulzen hoff vnd huuen I wispel roggen vnd I wispel gersten, uber Sommers hoff vnd huuen XVIII scheffel roggen vnd XVIII scheffel gersten, vnd uber erleuen hoff vnd huuen I wispel roggen vnd I wispel gersten, Item zu bellinng die lehn uber einne halbe hube, zu bellinge I stücke geldes, das iczunt boldeke hat, wonhaftig zu Tangermunde, ein stücke geldes darfelbst, das iczunt hat helmleger zu Tangermunde, Item zu Oftheren uber des schulzen hoff vnd huuen funff scheffel gersten, uber heine vngelingen sechs scheffel gersten, uber hennige woldenrod sechs scheffel gersten, uber gericken schroders hoff vnd huuen III scheffel rocken vnd ein wurt daselbst zu oftherren, Item einen garten zwischen dem Stoffe vnde der stat Tangermunde, Item eine wurt, by dem winberge gelegin, vnd einne Calbusche huue, alle alle dise guter, Jerlich zinfze vnd Rennte von Iren eldern, seligen, an sie gefallen vnd kommen sin; vnd wir verliehen dem obgnanten hennige, Caspar, Jane vnd hannse die obgeschriebin guter etc. — Hirby vnd ouer sint gewesen Bernd von der Schulemborg, Ritter, hobtmann der alden marck, heine pful, amptmann zu oderberg, wilhelm fuchs, ott von sliwen der Jung, alle vnsere Rete vnd liebenn getruwen. Zu orkunde haben wir vnnfern Ingesigel an diesen brief loeffen hengen, der gebin ist zu Tangermunde, nach Cristli geburt XIII^e Jar, darnach Im XLiten Jar, am sonnabende vor sannte Peterfdag, kathedra gnannt.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XIX, fol. 132.

LXXXVII. Kurfürst Friedrich II. belehnt Hans Gysen mit Hebungen von einer Stadthufe zu Tangermunde, welche selbiger von Friedrich Schwein erkaufte hat, am 2. März 1441.

Wir friderich, von gots gnadenen marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen öffentlich mit diesem briue fur allermenniglich, das wir vnsem lieben getruwen hannse gysen, Burger in vnser stat Tangermunde, zu einnem rechten mannehen, vnd gertruden, siner elichen hulfrauen, zu einem rechten lipgedinge gnediglich verliehn habenn zweie wispel roggen Jerlicher zinfze vnd Rente uff einer statthuben, vor vnser statt Tangermunde gelegin, dieselbe hube iczunnt betriben Gericke vnz dem Busche vnd heinne Demcker, mit sulchen gnaden vnd rechten,